



## All inclusive – alles inbegriffen

Clubreise des PC Rheinland nach Dänemark

### Erster Tag – Sport

18 Porsche, vom 1973er 911 S bis zum nagelneuen 997 4 S. Eigentlich war alles vertreten, was die große Porsche Familie zu bieten hat – insbesondere dank unserer Gäste vom PC Baltic, die mit einem ausgesprochen exotischen »S«-Fahrzeugmix antraten: 911 S, 924 S, Boxster S und 997 4 S. Nach einer kurzen Ideallinien-Einweisung durch die Streckenmanager nebst der Warnung, die Schikane nicht zu unterschätzen, ging es los: Freies Fahren und eigenes Erkunden der hochattraktiven Strecke, vorsichtiges Ertasten der Grenzbereiche bei möglichst gleichmäßigen, aber dennoch schnellen Runden – das alles in zwei Gruppen, damit sich niemand in die Quere kommen konnte.

Insbesondere einige der Aspiranten für den DMSB-Lizenzgang vom PC Baltic zeigten sich extrem talentiert, allerdings hatten sie die Rennstrecke bereits mehrfach befahren und konnten so den Instrukteur, der als wertender Beifahrer fungierte,



mit einigen besonders flotten Runden echt beeindruckend und somit entsprechend gute Noten kassieren. Aber auch die Rheinländer ließen sich nicht lumpen und zogen nach: Insbesondere Vizepräsident Karl-Josef Schriegel mit seinem 2003er GT3 konnte frühzeitig eine 1.10er Zeit hinlegen und sogar

die Streckenverantwortlichen in der Zeitnahme kurzfristig aus ihrer dänischen Ruhe bringen. Nachmittags ging es weiter mit dem Freien Fahren, und trotz kurzer Schauer wurde fleißig für die kommende, gewertete Abschlussprüfung in Form einer einstündigen Gleichmäßigkeitsprüfung trainiert. Wieder konnte Karl-Josef Schriegel bei der Abschlussprüfung mit seinem GT3 alle mit seinem Talent begeistern, knapp gefolgt von Ingo Zeitz auf 997 GT3 und David Hohn mit seinem schnellen Serien-997 Turbo.





### Zweiter Tag – der gesellige Teil

Nachdem unser erfolgreicher Rennsporttag bei strömendem Regen geendet hatte, war die Vorfreude auf den Segeltörn am Abend noch ein wenig gedämpft. Aber wie so häufig an der Küste änderte sich das Wetter über Nacht schnell, und am Morgen erwartete uns strahlender Sonnenschein, verbunden mit einer kräftigen Brise Wind. Auf der »Bessie Ellen«, einem restaurierten 2-Mast-Segler von 1908, wurden wir vom Kapitän und seiner Crew herzlich begrüßt, und nach einer kurzen Information über das Schiff und die Sicherheit an Bord hieß es: »Leinen los!«

Kurze Zeit später passierten wir die Brücke von Egersund und wurden dann auch schon zur Arbeit gerufen. Der Schiffsmotor wurde abgestellt und »Segel setzen« war angesagt, da konnten wir kräftig mit zupacken. Ein wunderbarer Wind blies uns um die Köpfe, aus der Bordküche wurden Kaffee und Brötchen serviert und auch die ersten »Flens« ploppten schon. Gutgelaunt und mit leicht schwankenden Schritten verließen wir um 16.30 Uhr das Schiff und waren so zeitig im Hotel, dass bis zum Abendbrot noch ausreichend Zeit war für einen schönen Spaziergang an der Förde und eine kleine Runde Golf.

– Text: Ingo Zeitz, Eva von Lom, Norbert Moschkau, Bilder: Ingo Zeitz, Norbert Moschkau, Fred Mohr